

Rosenkranz –  
wenns dem  
Teufel drab  
graust >18/19



Zum Wohle der  
Kirche: Bei den  
Oltner Refor-  
mierten stre-  
ben zwei Trim-  
bacher nach  
dem  
Präsidium. >14



Mit dem Rapsöl holte Al-  
bi von Felten Gold. Auch  
das nächste Projekt ist  
keine Bieridee ... >19

# REGION

13

## Auch der Biber buhlt um Kundschaft

Das trübe Herbstwetter sorgt an der Wolfwiler Gewerbeausstellung Woga für einen Grossaufmarsch des Publikums

Petrus muss ein Wolfwiler oder zumindest ein Gewerbler sein. Das nasskalte Wetter sorgte am Samstag für ideale Bedingungen für die vierte Woga des Gewerbevereins Wolfwil. Die Leute strömten zu Hunderten ins Aaregäu, um sich ein Bild vom heimischen Gewerbe zu machen.

VON ERWIN VON ARB

«Was ich bisher gesehen habe, hat mit sehr gut gefallen. Erstaunt war ich insbesondere über die grosse Vielfalt des einheimischen Gewerbes», meinte Gaby Barrer-Holinger nach einem Durchgang durch die Woga. Die 44-jährige hat Wolfwiler Wurzeln, wohnt aber schon seit Jahren in Muttenz BL, wie sie berichtet. Ueli Holinger-Barrer pflichtet seiner Frau bei. Im Vergleich mit der Muba, welche er regelmässig besuche, seien ihm in Wolfwil vor allem die gelöste Atmosphäre und die spontanen Kontakte zwischen Gewerbetreibenden und dem Publikum positiv ausgefallen. «Einfach sympathisch», so der 53-Jährige.

**DEN AM SAMSTAGNACHMITTAG** einsetzenden Grossaufmarsch des Publikums nutzte auch die Umweltschutzkommission Wolfwil, um der Bevölkerung den Lebensraum und die Bedürfnisse des im



Nicht nur die Erwachsenen kommen an der vierten Woga mit rund 60 Ausstellern auf ihre Kosten.

BILDER: HR. AESCHBACHER

«Eine Gewerbeausstellung ist auch ein Ort, wo man Leute trifft, die man schon lange nicht mehr gesehen hat.»

Emil Lämmle BÜRGERGEMEINDEPRÄSIDENT  
NEUENDORF

Dorfbach hausenden Bibers näher vorzustellen. Für Publikumsverkehr sorgen mitunter viele Kinder, die von den kleinen Aquarien magisch angezogen werden. Darin können lebendige Dohlenkrebse und Edelkrebse bewundert werden, wie Nicole Fürst von der Umweltschutzkommission verrät. Der erwähnte Biber ist übrigens nur als ausgestopftes Präparat anwesend. Auch das vom Oberaargau bis nach Wolfwil reichende Smaragdgebiet ist Teil der Ausstellung.

**AUF REGES INTERESSE STÖSST** der Auftritt der Gastregion Bettmeralp, wie Monika Gottsponer gestern Nachmittag erfreut erwähnte. «Viele kennen unsere Region schon und erkundigen sich deshalb vertieft nach neuen Angeboten. So macht die Arbeit natürlich doppelt Spass.» Die Walliser wissen sich auch musikalisch einzubringen. Dafür sorgte am Samstag das Schwyzerörgelquartett «Örgelbandi Gränjierseeli» mit bodenständigen Beiträgen.

Zufrieden über den Publikumsaufmarsch äusserte sich auch Traugott Nützi von der vornehmlich im Küchenbau tätigen Schreinerei Rudolf Nützi AG. «Für uns ist die Woga eine Möglichkeit, unsere Kundenkontakte zu pflegen. Mit Kompetenz und Kundenfreundlichkeit wollen



Die in Wolfwil heimische Krebse stossen auf reges Interesse.



Bunt geht es am Stand der Maler-Werkstatt Ackermann zu und her.

wir auch der immer stärker werdenden Konkurrenz im Internet aktiv begegnen.»

**EIN HEIMSPIEL DER** besonderen Art feiert die Schweizer Modekette Blackout. Das 1990 vom in Wolfwil wohnhaften Gründer Gerald Metzler ins Leben gerufene

«Für uns ist die Woga eine Möglichkeit, unsere Kundenkontakte zu pflegen.»

Traugott Nützi, SCHREINEREI RUDOLF NÜTZI AG

Unternehmen ist Mitglied im Gewerbeverein Wolfwil und deshalb auch an der Woga präsent, wie Geschäftsleitungsmitglied Willy Kissling dazu ausführt.

Der Blackout-Auftritt sei aber alles andere als eine Alibiübung, auch wenn die Heso Solothurn die wichtigste Messe für das Unternehmen sei, betont Kissling. «Wir haben uns für die Woga etwas Spezielles einfallen lassen. Wer viel Geschick und Spontanität an den Tag legt, kommt beim uns auf seine Kosten.»

**EINEN SPEZIELLEN EINSATZ** leistet an diesem Wochenende auch ein fünfköpfiges Team der Vebo Oensingen unter der Leitung von Chefkoch Adrian Bader. Die Vebo-Crew betreibt das Restaurant «Vebo Garten», wo Spezialitäten vom Grill angeboten werden. Im Team arbeiten auch zwei Behinderte mit, wie das ehemalige Mitglied der Schweizer Koch-Nati (2000 bis 2006) erwähnt. Einer davon ist David Bajwa. Der 21-Jährige ist für die Zubereitung der Salate zuständig. «Vor meinem

Einsatz war ein bisschen nervös», räumt Bajwa ein. Das habe sich aber schnell gelegt und nun mache ihm die Arbeit unheimlich viel Spass.

**INTERESSIERT DURCH DIE WOGA** schlenderte gestern Nachmittag auch der Neuendörfer Bürgergemeindepräsident Emil Lämmle mit seiner Frau Margit. Ein spezielles Produkt suche er nicht, bemerkt der 70-Jährige. «Eine Gewerbeausstellung ist auch ein Ort, wo man Leute trifft, die man schon lange nicht mehr gesehen hat. Schon alleine das ist Grund genug, an diesem Wochenende einen Abstecher ins Aaregäu zu machen.»

**DIE WOGA** öffnet heute Sonntag von 10 bis 18 Uhr ihre Tore für das Publikum. Die Beizenbetriebe haben bis um 21 Uhr geöffnet. Der Barbetrieb wird um Mitternacht eingestellt.

**CVP**  
cvp-solothurn.ch

Nationalratswahlen, 23. Oktober 2011.

**IN DEN NATIONALRAT**  
**Dr. Theophil Frey,**  
**Liste 14.**

www.theophil-frey.ch